

Richtlinien über die Schiesszeiten in der Schiessanlage Weidgang

In Kraft seit: 21. März 1995

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Art. 1	Geltungsbereich.....3
Art. 2	Schiesszeiten.....3
Art. 3	Sperrtage3
Art. 4	Militärische/polizeiliche Schiessübungen4
Art. 5	Genehmigung der Schiessprogramme4
Art. 6	Verantwortlichkeit4
Art. 7	Strafbestimmungen.....4
Art. 8	Anschlagspflicht.....4

Gestützt auf Art. 22 der Gemeindeordnung vom 28. November 1993 und Art. 52 der Polizeiverordnung vom 4. August 1987 werden folgende Richtlinien erlassen:

Geltungsbereich: Art. 1

Die nachfolgenden Bestimmungen haben Gültigkeit für sämtliche Anlagen "Im Weidgang", Regensdorf.

Schiesszeiten: Art. 2

Es gelten folgende maximale Schiesszeiten:

a) 300 m / 50 m	werktags: 0830 - 1200
(Armee-/ Ordonnanzwaffen	1330 - 2000
und Sportpistolen)	sonntags: 1000 - 1200
	1330 - 1700
b) 50 m	werktags: 0830 - 1200
(Kleinkaliber-Gewehr)	1330 - 2100
	sonntags: 0900 - 1200
	1330 - 1700

Der Sicherheitsvorstand kann in besonderen Fällen und auf vorgängiges schriftliches Gesuch hin Abweichungen von diesen Schiesszeiten bewilligen. Für das Feldschiessen und grössere Festanlässe kann er die Schiesszeiten ausdehnen.

Sperrtage: Art. 3

An folgenden Tagen darf nicht geschossen werden:

Neujahr	Ostermontag	Pfingstmontag
Palmsonntag	Muttertag	Eidg. Bettag
Karfreitag	Auffahrt	24. Dezember
Karsamstag	Pfingstsamstag	Weihnachtstag
Ostersonntag	Pfingstsonntag	Stephanstag

Militärische/polizeiliche Schiessübungen	Art. 4 Von militärischen und polizeilichen Kommandostellen angeordnete Schiessen fallen nicht unter die Bestimmungen dieser Richtlinien.
Genehmigung der Schiessprogramme	Art. 5 Die Schiessprogramme aller Schiessvereine sind jeweils bis Ende Februar bzw. vor der jeweiligen Generalversammlung durch den Sicherheitsvorstand genehmigen zu lassen. Die einzelnen Schiesszeiten sind soweit als möglich auf ein Minimum zu reduzieren bzw. unter den Vereinen gemeinsam zu koordinieren. Ausserhalb der angegebenen Schiesszeiten durch die Vereine wird jegliches Schiessen untersagt. Vorbehalten bleiben die besonderen Bestimmungen Art. 2, Abs. 2.
Verantwortlichkeit:	Art. 6 Für die Einhaltung dieser Richtlinien sind der einzelne Schütze und der Vorstand des organisierenden Vereins verantwortlich. An jedem Schiessanlass hat mindestens ein Schützenmeister im Schiessstand anwesend zu sein.
Strafbestimmungen:	Art. 7 Zuwiderhandlungen gegen die Richtlinien werden nach Massgabe der Vorschriften der Polizeiverordnung der Gemeinde Regensdorf geahndet.
Anschlagepflicht:	Art. 8 Diese Richtlinien inkl. Schiessprogramme sind in jedem Schiessstand an gut sichtbarer Stelle anzuschlagen.

Regensdorf, 21. März 1995

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident Der Schreiber

F. Huber H. Schädler